

## Vorwort



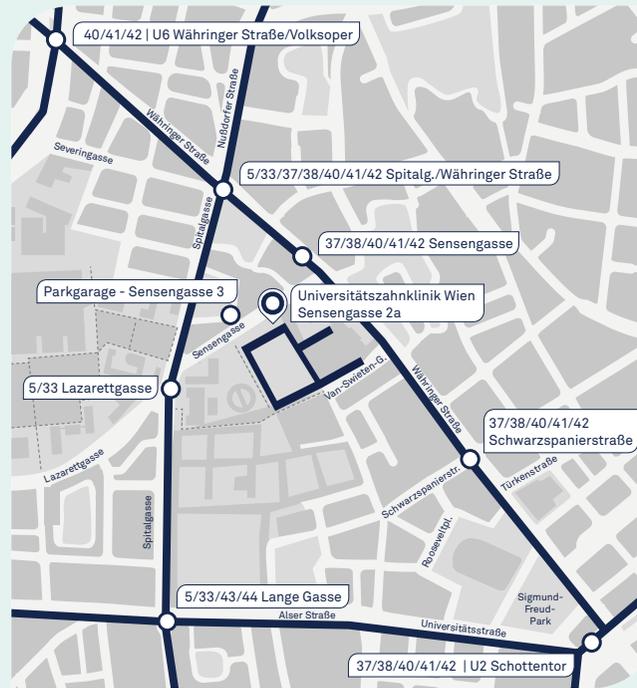
Univ. Prof. Dr. Andreas Moritz  
Klinikleiter

Gesunde Zähne und ein schönes Lächeln sind nicht nur ein entscheidender Teil unseres Erscheinungsbildes sondern auch unserer Persönlichkeit. Unsere Spezialambulanzen unterstützen Sie.



Assoc. Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ulrike Kuchler  
Leiterin der Spezialambulanz Zahntraumatologie

Die meisten Zahntraumen liegen im sichtbaren Bereich und haben damit nicht nur unmittelbar, sondern auch auf lange Sicht gravierende Auswirkungen auf das Erscheinungsbild der betroffenen Person. Die unmittelbare Behandlung eines Zahntraumas und die langfristige Betreuung ist für die Wiederherstellung von Ästhetik und Funktion von immenser Bedeutung.



**UNIVERSITÄTSZAHNKLINIK WIEN**  
Sensengasse 2a, 1090 Wien, Österreich  
[www.unizahnklinik-wien.at](http://www.unizahnklinik-wien.at)

**Aufnahme von PatientInnen**  
nach telefonischer Vereinbarung unter  
T: +43 (0)1 40070-2021  
Montag – Freitag: 08:00-15:00 Uhr

**Besuchen Sie uns auch auf**



**Impressum:**  
Medieninhaber: Universitätszahnklinik Wien GmbH, Wien



UNIVERSITÄTSZAHNKLINIK  
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

# Spezialambulanz Zahntraumatologie

Lächeln Sie lieber!

## Unfälle führen oft zu Verletzungen der Zähne und Zahnhartsubstanz

Die Ursachen für Zahntraumen sind vielfältig und altersabhängig. Im Kleinkindalter sind das Laufen Lernen, Stiegensteigen sowie Laufrad- und Fahrraderfahrungen die Ursache für Verletzungen der Zähne und Lippen. Man schätzt, dass im Alter bis 5 Jahre jedes zweite Kind zumindest einmal ein Milchzahntrauma erleidet. Im Volksschulalter sowie im frühen Erwachsenenalter ist das Vorkommen von Zahnverletzungen noch hoch und wird von Trendsportarten saisonal sehr stark beeinflusst. Beim Auftreten eines Zahntraumas, ist die entsprechende Erstversorgung für den Erhalt des Zahnes von enormer Bedeutung.

Die richtigen „Erste Hilfe Maßnahmen“ und die zeitnahe Therapie kann den Zahn lange erhalten und Folgeschäden minimieren.

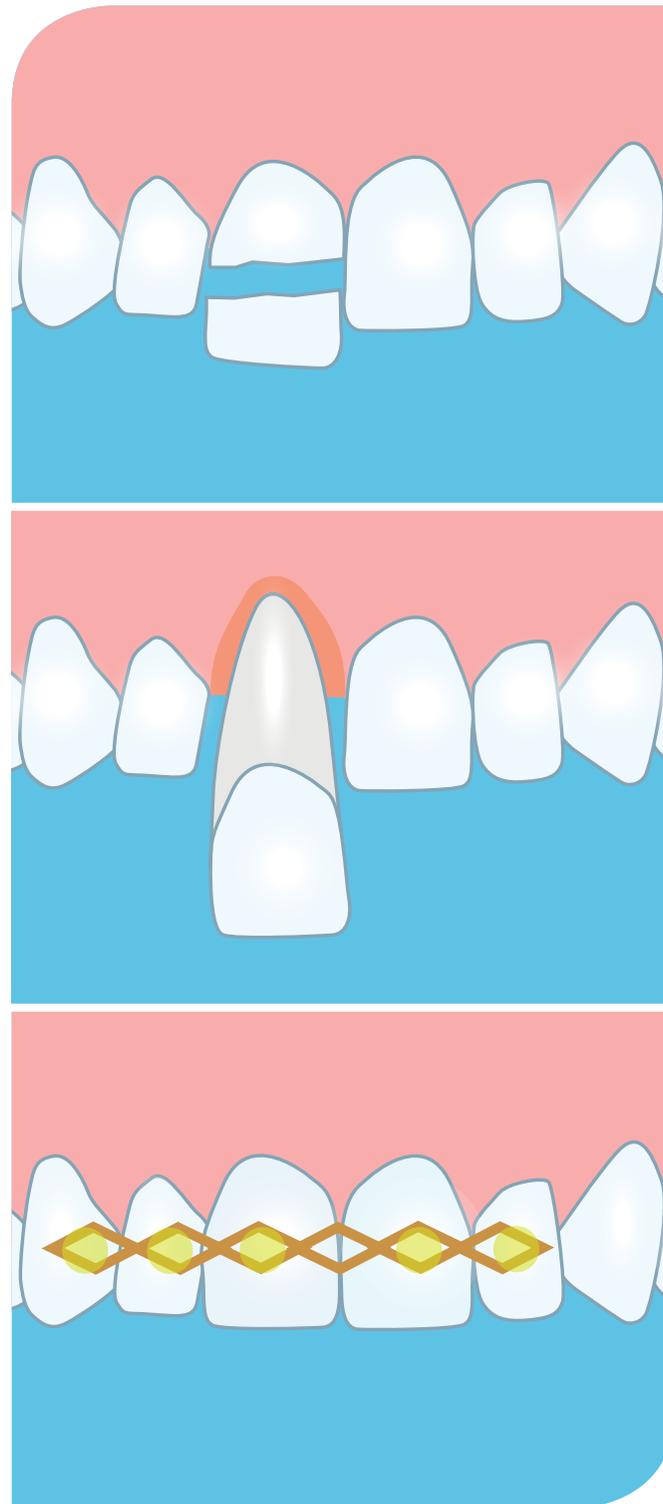
**Patienten mit frischen Zahntraumen melden sich bitte umgehend bei der Aufnahme auf Ebene 3 und werden als Notfall in der Ambulanz vorgezogen.**

### Wichtige Erste Hilfe nach Zahnunfall

Bei folgenden Symptomen bitte zuerst auf die Unfallchirurgie: Übelkeit, Erbrechen, kurzfristige Bewusstlosigkeit.

Alle Zahnteile suchen und einsammeln und in Flüssigkeit legen. **Keine Reinigung der Zahnteile.** Aufbewahrung immer in Flüssigkeit: „Zahnrettungsbox“ (mit spezieller Nährlösung), aber Milch, Wasser oder Speichel sind auch möglich.

Für die erste Behandlung suchen Sie so schnell wie möglich einen Zahnarzt, die Universitätszahnklinik oder eine Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie auf. Weiters ist eine Unfallmeldung für spätere Folgebehandlungen sehr wichtig. Diese wird in der entsprechenden Institution durchgeführt.



### Langzeitbetreuung nach Zahnunfall:

Die Langzeitfolgen nach einem Zahntrauma sind nicht unmittelbar abschätzbar. PatientInnen, die ein Zahntrauma hatten, haben bei uns die Möglichkeit, in ein „Nachbetreuungssystem“ zu kommen. Bei den Nachbetreuungen werden die betroffenen Zähne in regelmäßigen Abständen untersucht, um bei Veränderungen rechtzeitig einzugreifen.

### Das Konzept der Spezialambulanz Zahntraumatologie:

Die meisten Zahntraumen liegen im ästhetischen Bereich und sind nach dem Unfall nicht nur eine physische sondern auch psychische Belastung. Die Wiederherstellung von Ästhetik und Funktion ist meistens mit kostenintensiven und langwierigen Behandlungen verbunden. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten der Zahnversorgung, die unterschiedliche Fachkenntnisse erfordern, und diese müssen auf jede Person individuell abgestimmt sein.

Die interdisziplinäre „Traumatologie Sprechstunde“ bietet die Möglichkeit, anhand der erhobenen Befunde (klinische Untersuchung, Röntgenbilder und Photos) ein individuelles Behandlungskonzept zu erstellen.

## Behandlungsspektrum

- Unmittelbare Notfallbehandlung nach Zahntrauma
- Nachbetreuung von ZahntraumapatientInnen
- Erstberatung anhand klinischer Untersuchung und Röntgenbildern
- Erstellung eines individuellen Behandlungsplanes
- Interdisziplinäre Sprechstunde mit verschiedenen Fachabteilungen
- Langzeitbetreuung